Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 32

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WAS DIE WOCHE BRINGT

KURSAAL BERN

Unterhaltungskonzerte des Orchesters C. V. Mens, täglich um 15.30 und 20.30 Uhr, bei schönem Wetter im Garten.

Jeden Sonntag kleines Morgenkonzert von 11 bis 12 Uhr.

Dancing allabendlich und Sonntag nachmittags im Kuppelsaal. Kapelle René Delapraz.

Boule-Spiel stets nachmittags und abends. Neue gemütliche Bar.

Für die Kinder: Ideal gelegener Spielpark.

Mittwoch, den 9. August: «Alt Wien», grosser Spezialabend des Orchesters C. V. Mens.

Gemäldeausstellung

In der Kunsthandlung F. Christen, Amthausgasse 7, Bern, findet zurzeit eine Ausstellung von Gemälden des bekannten Blumenmalers Ernst Krauser, sen., statt. Diese dauert bis zum 5. August und verdient die Aufmerksamkeit der kunstinteressierten Kreise von Stadt und Land.

Tierpark Dählhölzli

Wer sich auf einem Spaziergang durch das Dählhölzli der allzu grossen Sommerhitze entziehen will, der mache einen Rundgang durch das Vivarium. Er wird dort manches Neue entdecken.

Die hinterste linke Eckvolière ist zum Heim eines nun schon fast ausgewachsenen Kuckucks geworden. Er ist der Stolz unserer Vogelabteilung. Wenn man weiss, wie man im Freien einen jungen Kuckuck findet und wie schwierig die Aufzucht ist, so freut man sich doppelt an dem prächtigen Männchen mit dem sperberähnlichen Federkleide. Die gleiche Volière beherbergt drei Gebirgsbachstelzen, die in den Bergen an allen unseren Bächen häufig vorkommen. Dort stehen die oberseits grauen, unten schwefelgelben Vögel und wippen nach Bachstelzenart mit dem Schwanz. Während sie im Sommer in ihren oft über 2000 m hohen Brutgebieten leben, kommen sie im Winter zu uns ins Tal herab.

Ein seltener Glücksfall brachte uns in den Besitz von jungen Wacholderdrosseln, die in einer anderen Volière gezeigt werden. Ursprünglich war die Wacholderdrossel, die auch als Krammetsvogel bezeichnet wird, im Norden Europas und Asiens heimisch, wo sie hauptsächlich in Birkenwaldungen brütete.

Auf der anderen Seite des Vivariums treibt eine zierliche Haselmaus ihr munteres Wesen in einem kleinen Käfig. Hellbraun, mit übergrossen dunklen Augen, ist sie eines der reizvollsten kleinen Nagetiere unserer Heimat.

In einem Aquarienglas, das zur Hälfte mit Erde gefüllt ist, führt uns ein Maulwurf seine Grabkünste vor. Wir haben bei ihm Gelegenheit in den nach aussen und rückwärts gekehrten, breiten Vorderfüssen, die zu richtigen Grabschaufeln umgestaltet sind, eine seltsame Anpassung an die unterirdische, grabende Lebensweise zu bewundern.

Ausserhalb des Vivariums begegnen dem Tierparkbesucher jetzt allenthalben Jungtiere: Dam- und Edelhirschkitze, ein junges, im Park geborenes Reh; in der Haustierabteilung der am 3. Juni geborene lustige kleine Zwerghengst, der in 6 Wochen fast 20 kg zugenommen hat, wahrlich eine ansehnliche Leistung für solch ein Bébé! An der Aare ein Steinböckchen und eine Gemskitz, die in munteren Sprüngen umhersausen.

Zum Schluss noch eine Bitte an das Publikum: Denkt daran, dass freilaufende Hunde im Tierpark die Jung- und Alttiere erschrecken und scheu machen, Hirschmütter zu Angriffen gegen das Gitter veranlassen, wobei die wertvollen Tiere sich schwer verletzen können. Vergesst deshalb nicht, innerhalb des Tierparkes Hunde an die Leine zu nehmen. — Anlagen und Wege des Tierparkes sollten gerade jetzt im Sommer so schön wie möglich aussehen. Helft uns dadurch, dass ihr Speisereste, Papiersäcke, Zündholzschachteln usw. usw. in die Abfallkästen und nicht einfach auf den Boden oder ins nächste Gebüsch werft.

M.-H.

Wo beginnt das «engere Berner Oberland»?

... erst bei der sog. «Nase», dem Berg, der oberhalb Merligen in den Thunersee hineinsticht, und wo die Alpenrosen bis in den See hinunterwachsen.

Merligen, mit seinen schmucken, braunen Holzhäuschen, dem malerischen Kirchlein auf der Höhe und den nahen Alpen im Hintergrund, mutet schon ganz «oberländisch» an, obwohl sein Strandbad am offenen See, Ruder-, Segelfahrten und Fischfang alle Freuden eines Seekurortes versprechen. — Maler, Schriftsteller und prominente Persönlichkeiten der Wissenschaft und Politik haben denn auch hier ihren dauernden Wohnsitz gewählt, wobei Merligens windgeschützte Lage am See, die herrlichen Ausflugsmöglichkeiten und Wanderwege, ebenso wie das heimelige Wesen seiner Bewohner und die ganze sagendurchsponnene Gegend ihre Wahl bestimmt haben mögen.

Warum ga Ferie ha,
we me z'Bärn
cha i **KURSAAL-GARTE** ga!

BAU-MESSE BERN
Gurtengasse 3
Auch in den Ferien besichtigt man unsere Ausstellung

Kopfweh?
Alcacyl bekämpft den Schmerz ohne Schaden für den Magen ohne Schaden für das Herz
Alcacyl
In allen Apotheken.
Dr. A. Wander A.G.

Alle Wäsche besorgt Ihnen
Wäscherei Papritz Bern, Telephon 3 46 62

Neue Mädchenschule Bern
Waisenhausplatz 29
Telephon 2 79 81
Gegr. 1851

Enthält **Kindergarten** (Knaben und Mädchen, **Elementarschule** (Schuljahr 1-3 mit dem Freien Gymnasium, zusammen für Knaben und Mädchen), 4. Schuljahr gesondert für jede Schule, **Primaroberschule,** 5 Klassen mit Sekundarschulpensum f. Töchter, die aus irgend einem Grunde nicht in die Sekundarschule kamen. **Sekundarschule,** 5 Klassen, **Fortbildungsklasse,** 10. Schuljahr für allg. Bildung und Vorbereitung auf allerlei Frauenberufsschulen, **Kindergärtnerinnenseminar,** 2jähriger Kurs, **Lehrerinnenseminar,** vierjähriger Kurs. Prospekte der Oberabteilungen beim Direktor erhältlich. Sprechstunde tägl. 11 ¼–12 Uhr. Sonntags ausgenommen.
Der Direktor: Dr. C. Bäschlin

Wwe Christeners Erben
an der Kramgasse
Tafel-Services
in grosser Auswahl

Die bequemen
Strub-,
Bally-Vasano-
und Prothos-
Schuhe
Gebrüder Georges
Bern Marktgasse 42